

pioniere

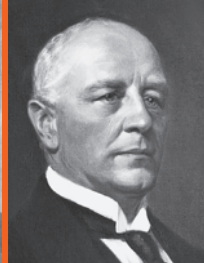
Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik



Vom Zwei-Mann-Labor
zum Weltkonzern



Georg Wander
1841 – 1897



Albert Wander
1867 – 1950



Georges Wander
1898 – 1969



Walter Thut

***Vom Zwei-Mann-Labor
zum Weltkonzern***

Georg Wander

(1841 – 1897)

Albert Wander

(1867 – 1950)

Georg Wander

(1898 – 1969)

Die Herausgabe dieses Bandes wurde ermöglicht durch Beiträge von

Familie Jean und Edith Wander-Küenzi, Muri b. Bern

Novartis AG, Basel

Wander AG, Neuenegg

© Copyright 2005 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich.

Herstellung: R + A Print GmbH, 8752 Näfels.

ISBN 3-909059-29-5

Inhalt

Einleitung **7**

Georg Wander (1841 – 1897) **9**

Ein junger deutscher Chemiker kommt nach Bern – Herkunft – Als Assistent an der Berner Universität – Pharmazeutische Spezialitäten – Mineralwasser – Öle und Glasuren – Bodenanalysen – Lebensmittelaufsicht – Liebig'sche Milch – Malz mit chemischen Zusätzen – Ein verbreitetes Diätetikum – Wanders Malzpräparate – Klinische Tests – Eine eigene Fabrik – Sohn Albert im Betrieb – An Landesausstellungen – Herrschaftlicher Wohnsitz – Würdigung

Albert Wander (1867 – 1950) **25**

Fabrikant statt Professor – Eine neue Fabrik – Standesgemässes Wohnen – Noch immer ein Gemischtwarenladen – Eine pharmazeutische Abteilung – Vertrauenslabor und eigene Kreationen – Eine Zukunft für Malzextrakte? – Der grosse Erfolg: die Ovomaltine – «Nach dem Plan der Natur» – Vom Diätetikum... – ... zum Frühstücksgetränk – Auch Säuglings- und Kindernahrung – Erbitterte Konkurrenz – Fachwerbung durch Vertreterbesuche – Werbung für ein breiteres Publikum – Sportnahrung – Auftritt in «Gediegenheit» – Markenname als Qualitäts- und Sympathieträger – Ausstellungen – Zunehmender Platzbedarf – Die Gesellschaft sprengt Grenzen – Expansion ins Ausland – In Amerika – Die Holdinggesellschaft «Ovomaltine-Unternehmungen AG» – Soziale Einrichtungen – Mineralwasser fällt aus dem Sortiment – Zusammenarbeit mit Kliniken – Mittel für die universitäre Forschung – Nicht nur die Firma – Gütig und nachsichtig

Georg Wander (1898 – 1969) **55**

Technischer und wissenschaftlicher Leiter – Zusammen mit seinem Schwager – Andere Mitglieder der Familie im Unternehmen – Verdienstvolle Mitarbeiter – Diätetika aus Neuenegg – Neue Produkte vom Land – Und immer wieder der Sport – Pharmazeutika aus Bern – Vitamine und über hundert andere Präparate – Die Forschung wird organisiert – Eigene chemische Grundstoffe – Zum Wohle der Mitarbeiter – In politischen Ämtern – Grosse Anerkennung seiner Verdienste

Zusammenschluss mit der Sandoz AG – Gründe für die Fusion – Die «zweite Marke» von Sandoz AG – In Basel verwaltet und vermarktet – Forschung und Marketing gemeinsam – Expansion im In- und Ausland – Erweiterung der Produktpalette – Immer wieder neu gruppiert – Stark verändertes Umfeld – Teil von Novartis AG – Associated British Foods plc – Nur noch in Neuenegg

Stammtafel**89****Chronologische Übersicht****90****Ausgewählte Quellen und Literatur****94**

Das bei der Einbürgerung der Familie Wander in Bern geschaffene Wappen. «Über einem grünen Hügel schrägrechts geteilt von Schwarz und Rot, überdeckt von einer aus dem linken Schildrand hervorgehenden und mit einem roten Balken belegten silbernen Löwenpranke, die einen goldenen Wanderstab pfahlweise hält.» Die Farben des Schildes deuten auf den neuen Heimatort Bern hin, der Wanderstab ist redend, erzählt von der «Berufstätigkeit», die Pranke ist jene des hessischen Löwen (der Herkunftsort Osthofen gehörte bis 1946 zu Hessen). (Aus Wappenbuch der Burgergemeinde Bern)

Einleitung

Die zunehmende Massenherstellung von Medikamenten ausserhalb von Apotheken in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und Justus von Liebig's Malzsuppe hatten Georg Wander (1841–1897) angeregt, sich mit der Produktion von Malzextrakten zu beschäftigen.

Georg Wanders Sohn Albert (1867–1950) weitete die Tätigkeit auf eine umfangreiche industrielle Produktion und neue Produkte aus und baute in seinem Unternehmen einen Bereich Pharmazeutika auf, sodass die Firma schon um 1900 zu den 15 wichtigsten chemisch-pharmazeutischen Betrieben in der Schweiz gehörte. Die bedeutendsten Unternehmen dieser Branche waren Hausmann (mit fünf Präparaten), Roche (vier), Ciba (vier) und Zyma (drei). Ein Vierteljahrhundert später umfasste die Liste 26 Namen. Eine herausragende Stellung unter den Betrieben chemisch-pharmazeutischer Produktion hatten 1925 Roche (mit 38 Produkten), Ciba (29), Hausmann (17), das Schweizerische Serum- und Impfinstitut (zwölf), Zyma (zehn), Wander (acht) und Sandoz (sieben) inne.

Wanders Malzprodukte haben seit bald 150 Jahren einen festen Platz in der diätetischen Ernährung. Die Verbindung von Stärkungstränken oder Kindernährmitteln mit dem Namen Wander ist für viele Konsumenten bis heute eine Selbstverständlichkeit. Aber auch die Geschichte des pharmazeutischen Betriebes Wander hat bereits eine hundert Jahre lange Tradition. Hartmann Rordorf nannte Georg Wanders Malzextrakte («Extracta

Malti») 1927 in seiner Liste der «Schweiz. chem.-pharm. Spezialitäten-Industrie» als das älteste industriell hergestellte chemische Präparat in der Schweiz überhaupt. Man muss also wohl anerkennen, dass der pharmazeutische Bereich von Wander zwar der weniger bekannte, aber der ältere ist. Die verbindende Klammer ist die Ovomaltine, sowohl Lebensmittel diätetischen Charakters als auch Medikament, und noch heute der Inbegriff eines Stärkungstränkes erster Güte. Inszeniert wurde diese Erfolgsgeschichte von Albert und Georg Wander (1898–1969).

Unter den Lebensmittelproduzenten zählt das Unternehmen zusammen mit Nestlé, Kraft, Migros, Coop, Unilever Schweiz, Emmi, Lindt & Sprüngli oder Knorr zu den Grossen der Branche und versorgt zum Beispiel seit 2002 mit etwa 350 Mitarbeitern von Neuenegg/Bern aus ganz Europa mit Ovomaltine, die seit Ende 2002 zum englischen Konzern Associated British Foods gehört.

Wenn die Schweiz heute das viertgrösste Exportland für pharmazeutische Produkte ist, dann hat an diesem Verdienst auch Wander seinen Anteil. Den drei Generationen gelang es in hundert Jahren, einen Konzern mit internationalem Tätigkeitsfeld aufzubauen und im Laufe der Jahrzehnte zu den Grossen aufzurücken. Wander wurde allerdings nach 1967 unter Beibehaltung des eigenen Namens in die Sandoz AG in Basel integriert und 1996 ein Teil der Novartis AG.

Im Jubiläumsjahr «100 Jahre Ovomaltine» gab es noch immer eine statt-

liche Anzahl mit dem Namen Wander verbundener Markenartikel wie Ovomaltine, Isostar, Alcacyl, Contour oder Herbalpina und ein teilweise in branchenverwandte Firmen integriertes Unternehmen, das mit fortschreitender Zeit immer weniger gut zu identifizieren ist. Nach wie vor besteht die Wander AG als Herstellerin von Lebens- und Kraftnahrungsmitteln.

Das Porträt von drei Generationen Wander ist ein Teil der Geschichte der

chemischen und pharmazeutischen sowie der Nahrungsmittelindustrie der Schweiz und zugleich die Geschichte einer sehr erfolgreichen Marke, denn unzählige Menschen kennen und konsumieren das Stärkungsmittel aus Milch, Malz, Eiern, Hefe und Kakao, das seit hundert Jahren seinen Namen in alle Welt hinaus trägt.



*Das Laboratorium,
das Herz des Be-
triebes, rechts Albert
Wander*

